

GOLDHAUBEN- UND TRACHTENGRUPPE



Brauchtum durchs Jahr

Unser Leben ist eingebettet in bestimmte Konventionen – „Sitte und Brauch“ haben unsere Vorfahren gesagt.

Wir tragen diese Verhaltensmuster in uns und sind ihnen mehr verhaftet, als wir wahrhaben wollen. Brauchtum zu pflegen verleiht unserem Leben

Rhythmus und Bindung. Es schafft Sicherheit und Selbstvertrauen und gibt unseren Festen in Familie und Gemeinschaft wohlthuende Beständigkeit.

Die Goldhaubengruppen möchten auf manchen Brauch im Laufe des Jahres aufmerksam machen.

Heiliger Nikolaus, du braver Mo...

...i sing dir a Liadl, so guat wia i ko, singen die Kinder am 6. Dezember mancherorts. Traditionell kommt der Nikolaus in rotem Gewand, mit weißem Bart, Mitra und Krummstab und beschenkt die Kinder, meist mit einem gefüllten Säckchen.



Der Brauch des Schenkens geht bis ins Mittelalter zurück, der Tag entwickelte sich damals zum Tag der Geschenke für Kinder. Erst im Zuge der Reformation wurde das Christkind eingeführt, das nun das Schenken am 24. Dezember übernahm. Das Brauchtum zum 6. Dezember hat sich aber weiterhin erhalten.

Die Legenden um den Hl. Nikolaus haben das Teilen und Schenken sowie das Lindern von Not zum Inhalt, etwa die wunderbare Kornvermehrung oder die drei goldenen Kugeln für die drei armen Mädchen. Besonders schützen soll Nikolaus daher die Reisenden

und Seeleute, Kinder und Schüler, Mädchen und Frauen.

In Oberösterreich sind 22 Kirchen und Kapellen dem Hl. Nikolaus geweiht, unter anderem die Pfarrkirchen Mauthausen und St. Nikola.

Besondere Bedeutung hat der Hl. Nikolaus in der Ostkirche – er ist Patron von Russland, aber auch in Mitteleuropa sind dem Heiligen viele Kirchen geweiht. In der Donaugemeinde St. Nikola etwa findet deshalb traditionell jährlich ein großes Nikolausfest statt.

Quellen: S. Kronberger: So schön ist Brauchtum, Oberösterreich Verlag, 2013; <https://www.dioezese-linz.at/heiliger-nikolaus>



Besuchen Sie uns auch auf:

www.goldhauben-bezirk-perg.at

Fotos: St. Nikola TV